CXXXVIII.

Quittung über 1000 Schock Groschen, welche Burggraf Friedrich an die Markgrafen zu Meissen gezahlt hat.

31. März 1368.

Ich Hans von Freiberg, burger zu Prage, Bekenne vnd tun kunt offenlichen mit disem brieff allen den, die in sehen, horen oder lesen, daz mich der wolgeboren herre, her *Friderich Burgraffe zu Nuremberg,* bezalt vnd gewert hat Tausent Schocke grozer Prager Mûntz vnd werunge, fur die hochgeboren fursten, mein lieben gnedigen herren, hern Friderich, hern Balthasar vnd hern Wilhelm Margraffen zu Missen. Vnd des zu vrchunde vnd merer sicherheit gibe ich im disen briff besigelt mit meinem Anhangendem Insigel, der geben ist zu Prage, nach Cristus gepurte drutzehenhundert Jar vnd dornach in dem Achte vnd Sechtzigstem Jare, am freitag vor dem Palm tage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CXXXIX.

Conrad von Coburg verkauft an Sophia Burggräfin zu Nürnberg seine Kemnate zu Kissingen.

28. Mai 1368.

Ich Conrad von Kobûrg, Ritter, Elyzabeth min Eliche wirtin, vnsere kint vnd alle vnser Erben, Bekennen Offenlichen an disem brief Vnd tûn chunt allen den, die in sehen, horn oder lesen, Daz wir mit wolbedahtem mûte vnd vereintem willen haben verkauft vnd zcu einem rechtem ewigen kauf gegeben Der hochgeborn vnser gnedigen Vrouwen, *Sophien Burgrafin zcu Nurenberg,* irn kindern vnd Erben vnser *Kemnaten zcû Kitzige* in der Stad, zcwuschen der Purg vnd dem obern Tor gelegen, vnd vnser Hûs, Hoff, Stadel, Kalterhûs, Kalter vnd die Hofreide an der Kemnaten gelegen, mit allem geczuge vnd zcugehorung, gesucht vnd vngesucht, vsgenomen Ecker, wysen, pfenning gûlte vnd wingarten, die wir in nicht verkauft haben, die sullen dar czu nicht gehorn angeuerde, Vmb Dru hundert phunt heller guter Lantwerunge, der wir sin gar vnd gentzlichen beczalt worden. Wer ouch, daz die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

obgenanten Gût alle, oder ein teil von iemand gehindert oder angesprochen worden, dez schol die obgenante vnser gnedige Vrouwe, ire kind oder Erben tag machen, so sullen wir oder vnser Erben in die obgenanten Gût alle entwerren vnd rechtfertigen gein aller menlichen, wo man recht geben vnd nemen wil, vnd sullen sy der geweren iar vnd tag, nach dez Landes zcu Francken gewonheit vnd Rechte, an alles hindernisse angeuerde. Dez haben wir der vorgenanten vnser gnedigen Vrouwen, iren kinden vnd Erben zcu bürgen gesetzt vnuerscheidenlichen die hernachgeschriben burgen, Mit der bescheidenheit: ab in deheine brüche, vertzihen oder hindernisze gesche an den obgeschriben oder hernachgeschriben stucken, Bünden vnd artikeln angeuerde, So sullen die hernachgeschriben bürgen, nach ir manunge, vnuertzogenlichen vnd vnuerscheidenlichen leisten, ir ieglicher mit eim knecht vnd mit eim pherde in offener wirte huser zcu Kûngisperg, vnd ir einer schol die leistunge vf den andern nicht vertzihen, vnd sullen ouch vs der leistunge nicht kumen, biz daz die prûche verricht vnd abgeleit werden angeuerde; vnd wanne ouch die pruche abgeleit werden, so sullen vnser hernachgeschriben burgen da von ledig vnd loz sin angeuerde. Get ouch der hernachgeschriben burgen einer oder mer abe von todes wegen, daz got nicht enwolle, oder vert vs dem Lande, Wanne oder wie oft daz not geschiet, so sullen wir in ye als oft ein andern also nemlichen burgen setzen, inwenig einem Manden vnuertzogenlichen, so wirs ermant werden angeuerde. Tedten wir dez nicht, so sullen die ander burgen aber leisten glicher wise, als vorgeschriben stet, vnd also lange biz der bürge gesetzt wird angeuerde. Wir globen auch, vnser hernachgeschriben burgen zcu losen von dir burgschaft an eyt vnd an allen irn schaden, angeuerde. Dez zcû einem waren vrkunde vnd stetekeit aller vorgeschriben rede, han ich vorgenanter Conrad von Koburg, Ritter, vnd Else min eliche wirtin disen brief versigelt mit vnser beider Insigel vnd mit der hernachgeschriben burgen Insigele. Vnd wir, die hernachgeschriben burgen, Bekennen dir burgschaft vnd globen, sy stet zcu halten glicher wyse, als von vns vorgeschriben stet, an alle widerrede, angeuerde, Vnd dez sint vnser Insigele mit vnsern guten willen vnd wizzende gehengt an disen brief. So sint ditz die burgen von den da vorgeschriben stet: her Conrad von Hesseburg vnd her apel von Hesseburg zcû Bedheim, Ritter, Karl von Helderit, gesezzen zcû Helderit Vnd Jorge von Schomberg. Der brief wart gegeben, do man zalt nach Cristes geburte Drutzehenhundert Jar vnd dar nach in dem acht vnd Sehtzigistem Jare, an dem Pfingstage.

Original im Herzogl. Sächsischen Archive zu Coburg.

Vergl. Nr. CXXII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf